

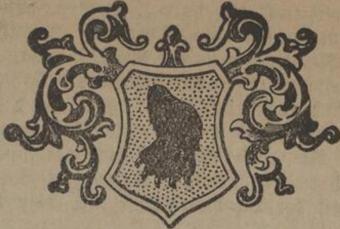
Pulsnitzer Wochenblatt

Fernsprecher 18. Tel.-Abt.: Wochenblatt Pulsnitz
Postfach-Konto Dresden 2138. Giro-Konto 146

Bezirksanzeiger

und Zeitung

Bank-Konten: Pulsnitzer Bank, Pulsnitz und
Commerz- und Privat-Bank, Zweigstelle Pulsnitz



Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.
Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgend welcher Störung des Betriebes der Zeitung oder der Verlagsanstalten hat der Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. — 1/2 monatlich M 250 000 bei freier Zustellung; bei Abholung 1/2 monatlich M 245 000; durch die Post monatlich M —.— freibleibend.

Die jeßmal gepalt. Beitzteile (Vostes Zeitennesse 14) M 40000, im Bezirke der Amtshauptmannschaft M 30000. Amtliche Zeile M 120 000 u. M 90000. Reklame M 90000 bei sofortiger Zahlung. Tabellarischer Satz 25 %. Kufschlag. Bei späterer Zahlung müssen wir uns Umrechnung in den jeweiligen Tagespreis vorbehalten. — Bei zwangsweiser Einziehung der Anzeigengebühren durch Klage oder in Konkursfällen gelangt der volle Rechnungsbetrag unter Befehl von Preisnachschlag in Anrechnung. — — —

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Stadtrates zu Pulsnitz sowie der Gemeinderäte Großnaundorf und Weißbach.

Das älteste und größte Blatt in den Ortsteilen des Pulsnitzer Amtsgerichtsbezirks: Pulsnitz, Pulsnitz M. S., Bollung, Großröhrsdorf, Bretzig, Hauswalde, Dhorn, Oberkeina, Niederkeina, Weißbach, Ober- und Niederlichtenau, Friedersdorf, Thiemendorf, Mittelbach, Großnaundorf, Pichtenberg, Klein-Dittmannsdorf.
Geschäftsstelle: Pulsnitz, Bismarckplatz Nr. 365. Druck und Verlag von E. L. Försters Erben (Inh. J. W. Mohr) Schriftleiter: J. W. Mohr in Pulsnitz.

Nummer 99.

Dienstag, den 21. August 1923.

75. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Höchstpreise für den Kleinhandel mit Milch und Butter.

Auf Grund der Bekanntmachung des Wirtschaftsministeriums über Höchstpreise für Milch und Milchserzeugnisse vom 16. Juli 1923 in der Fassung der Bekanntmachung vom 15. August 1923 (Nr. 190 der Sächsischen Staatszeitung) werden im Einzelhandel mit der Preisprüfungsstelle für den Milchkleinverkauf folgende Höchstpreise festgesetzt:

- Für den Kleinverkauf von Milch durch die Molkereien und Milchhändler:
 - Bollmilch 62000 M je Liter
 - Mager- oder Buttermilch 31000
- Für den Kleinverkauf von Milch durch die Erzeuger unmittelbar an den Verbraucher ab Gehöft:
 - Bollmilch 53000 M je Liter
 - Mager- oder Buttermilch 26500

Für den Kleinverkauf von Butter und Quark direkt an den Verbraucher gelten folgende Höchstpreise:

	für das Pfund Butter:
für Kuhhalter ab Gehöft	577500 M,
für gewerb. Molkereien ab Molkerei	690000
	für das Pfund Quark:
für Kuhhalter ab Gehöft	92400 M,
für gewerb. Molkereien ab Molkerei	115000

Die Höchstpreisfestsetzungen gelten für den gesamten Bezirk der Amtshauptmannschaft einschließlich der Stadt Ramenz, aber ausschließlich der Stadt Pulsnitz, und treten am 19. August 1923 in Kraft.

Ramenz, am 17. August 1923.

Die Amtshauptmannschaft für den Bezirksverband.

Verpachtung der städtischen Feld- und Wiesengrundstücke.

Die städtischen Feld- und Wiesenrundstücke sollen ab 1. Oktober d. J. unter den vom Stadtrat noch bekanntzugebenden Pachtbedingungen anderweit auf 6 Jahre verpachtet werden.

Pachtgesuche sind bis zum 5. September an den Stadtrat (Bauamt) einzureichen. Die Auswahl unter den Bietern bleibt vorbehalten.

Der Rat der Stadt. — Bauamt.

Bekanntmachung

der Allgemeinen Ortskrankenkasse zu Dhorn und Umg.

Durch das Reichsarbeitsministerium ist mit Verordnung vom 7. August 1923 als Höchstgrundlohn in der Krankenversicherung der vierfache Betrag der vom Statistischen Reichsamte regelmäßig veröffentlichten Reichsindexzahl der Lebenshaltungskosten bestimmt worden. Die hiernach ab 20. d. M. in Kraft tretenden neuen Versicherungssätze, sowie der in der Vorstandssitzung vom 18. d. M. bestimmte Höchstlohn für Heilmittel können in der Geschäftsstelle (Tel. 117) eingeholt werden.

Dhorn, am 20. August 1923.

Venkert, Vorsitzender

Ankündigungen aller Art

sind im „Pulsnitzer Wochenblatt“ von denkbar bestem Erfolg.

Das Wichtigste.

Aus Cannes wird gemeldet: In der Küste sind große Waldbrände ausgebrochen, zu deren Bekämpfung Truppen herangezogen werden mußten. Viele Hektar Wald wurden verunstaltet. Bisher hat man fünf Tode gezählt. Die „Westminster Gazette“ glaubt zu wissen, daß General Smuts auf der nächsten Völkerverammlung die Rede zur Behandlung vorschlagen wird. Er werde sich auf Artikel 2 des Völkerbündepaktes berufen.

Nach einer Meldung aus Konstantinopel ist in Buchara und Ferghana, die zu Sowjet Rußland gehören, ein Aufstand ausgebrochen. Der Aufstand wird von einem früheren Offizier Ender Pascha, Selim Pascha, geleitet, der einen Appell an die mohamedanische Bevölkerung Rußlands gerichtet unter der grünen Fahne des Propheten den Kampf gegen Sowjet Rußland eröffnet.

Der Ankauf von Reichsilbermünzen durch die Reichsbankanstalten findet vom 20. August ab bis auf weiteres unverändert zum 300 000fachen Betrage des Nennwertes statt.

Das Markenbrot bleibt bis 15. Oktober.

Die Regierung der Vereinigten Staaten hat an die Entente-mächte und an Deutschland eine gleichlautende Note gerichtet, in der erneut auf den amerikanischen Vorschlag zur Bildung einer internationalen Sachverständigenkommission verwiesen wird.

Die neuen Postgebühren treten am 24. August in Kraft, die neuen Telegramm- und Fernspreckgebühren werden bereits vom 20. August an berechnet.

Vom 20. August ab gelten für deutsche Kohlen-Preise, die über den Weltmarktpreis liegen; der Reichswirtschaftsminister hat deshalb den sofortigen Zusammentritt der zuständigen Organe der Kohlenwirtschaft veranlaßt, um zu dieser unheilbaren Lage Stellung zu nehmen.

Die Sozialdemokraten fordern in Form eines Ultimatus erneut den Rücktritt des Reichsbankpräsidenten Hagenstein.

Die Berlin r Straßenbahn soll wegen Unrentabilität in 14 Tagen stillgelegt werden.

Vom 1. September ab sind russische Wertpapiere wieder zum amtlichen Handel an der Berliner Börse zugelassen.

Die deutsche Reichsbank hat wiederum 30 Millionen Goldmark nach England übergeführt.

Angedacht ist seitens der sächsischen Regierung beabsichtigt, die Staatsunternehmungen in Aktiengesellschaften umzuwandeln, in denen der Staat 80 Prozent Aktien besitzt.

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. (Mütterberatung) Die nächste Mütterberatungsstunde in Pulsnitz findet Mittwoch 22. August, nachmittags 3 Uhr im Rathaus (1. Treppe) statt. — Auf den abends 8 Uhr in Schumanns Restaurant in Pulsnitz M. S. stattfindenden Mütterabend für die Stadt Pulsnitz wird hiermit hingewiesen und um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Pulsnitz. (Handelschule) Verordnung gemäß wärdigste der Direktor die Bedeutung des Verfassungstages am Montag Vormittag in einer Ansprache. Der Tag war einer Verfügung nach schlußfrei.

Pulsnitz. (Verein für Volksbildung.) Nochmals wird auf den am 31. d. M. beginnenden Kursus in häuslicher Werttätigkeit hingewiesen (Buchbinden, Rahmen von Bildern usw.). Näheres beim Vorsitzenden Studienrat Holle bis Mittwoch Abend.

Pulsnitz. (Polizeibericht.) Gestohlen wurde am vergangenen Sonnabend abends gegen 8 Uhr aus der offenen Hausflur eines hiesigen Gasthauses ein Herrenfahrrad, Marke „Wanderer“, schw. Gestell, desgl. Felgen, vernickelte nach obengeschweifte Lenkstange, auf der scharfen Verbindungsstange in gelber Schrift „Deutsch-Meißerrad“ geschrieben. Personen, welche hierzu sachliche Angaben machen können, wollen dies dem nächsten Gendarmarie-Posten oder Polizei-Wache melden.

— (Die großen Ferien) sind zu Ende. Fünf lange Wochen waren es und doch, wie rasch sind sie dahingegangen. Im allgemeinen war die Witterung in der Ferientzeit eine gute, abgesehen von den letzten paar Regentagen. Lehrer und Kinder werden die rechte Erholung gefunden haben, um mit neuen Kräften die Schularbeit wieder aufzunehmen. In früheren Jahren konnten wohl die meisten eine Ferienreise unternehmen, sei es ins Gebirge, an die See oder sonstwohin aufs Land. Aber in unserer Zeit war es nur wenigen vergönnt, die Ferientage durch einen Aufenthalt im Bade oder Gebirge zu erleben. Die wahnsinnige Preistreibeerei der letzten Wochen, verbunden mit der Lebensmittelknappheit und die beunruhigenden Nachrichten über die schweren wirtschaftlichen Kämpfe in einzelnen Teilen unseres Landes haben viele davon abgehalten. Aber es sei denn, wie es sei: Auch in der Heimat ist es schön. Wenn die Tage der Ferien richtig ausgenützt worden sind, werden sie auch rechte Erholung gebracht haben, die in unserer aufregenden Zeit jedermann zu gönnen ist.

— (Bargeldmangel und Fahrkartenvorverkauf) Wegen des großen Mangels an Wechselgeld wurden ab 10 d. Mts. Eisenbahnfahrkarten nicht mehr gegen Scheck, sondern nur gegen bares Geld an den Schaltern verabsolgt. Trotz des auch weiterhin andauernden empfindlichen Geldmangels bei den Fahrkartenschaltern hat die Reichsbahndirektion Dresden, um der augenblicklichen Zahlungsmittelknappheit zu steuern, vielfachen aus Verkehrskreisen laut gewordenen Wünschen entsprechend, nunmehr für ihren Bezirk angeordnet, daß bis auf weiteres beim Fahrkartenvorverkauf auch die von Banken als Geldersatz in den Verkehr gebrachten sogenannten Bankchecks in Zahlung genommen werden.

Großröhrsdorf. (Felddiebstahl) Einem Gutsbesitzer in Arnsdorf sind vorige Woche von seinem Weizenfelde von sächsischen Puppen die Wehren abgehackt worden. Die Diebe haben dadurch ungefähr 10 Zentner Weizenkörner gestohlen. Die Spur der Diebe führt nach Großröhrsdorf. Der Bestohlene gibt als Belohnung einen Zentner Weizen. Sachdienliche Wahrnehmungen sind der Polizei zu melden.

Blitzschlag. Bei dem Gewitter am Sonnabend nachmittag gegen 5 Uhr schlug ein Blitz in das Hausgrundstück Ostel. Nr. 65, Emil Keppe's Erben gehörend, und zündete in der angebauten Scheune. Mit Hilfe eines aus der Nachbarschaft schnell herbeigebrachten „Minimax“-Apparates und dank dem raschen Eingreifen der Ortsprize konnte das Feuer so rechtzeitig bekämpft werden, daß es größeren Umfang nicht annahm, sondern lediglich das Dach zum Teil vernichtete. Außer der Ortsprize waren am Brandorte erschienen die Spritzen von Gäslich, Weißbach b. B. und Gersdorf. — Bei dem mit dem Gewitter verbundenen Unwetter wurde die hiesige Gegend durch Hagelschlag schwer geschädigt; teilweise sind 50 bis 75 Prozent der noch anstehenden Ernte vernichtet worden.

Ramenz. (Herr Bürgermeister Dr. Walter Dietrich) wurde gestern nachmittag 1/2 6 Uhr auf Grund seiner erfolgten Wiederwahl auf Lebenszeit im Bürgerhaale durch Herrn Geheimrat Dr. Raschke als Vertreter der Amtshauptmannschaft Baugen in sein Amt anderweit eingewiesen und in Pflicht genommen. Dem Akt wohnten beide städtische Kollegien, Vertreter der hiesigen Schulen sowie Beamte, Angestellte und Arbeiter der Stadtverwaltung bei.

Ramenz. (Rheinlandlinder.) Der zweite Transport Rheinlandlinder traf gestern vormittag am Dörsfeld hier ein. Nach Bewirtung derselben durch den Landbund, Bezirk Ramenz, im „Goldnen Hirsch“ wurden die Kinder den Pflegeeltern zugeführt. Es sind weitere 25 Kinder in Ramenz, die anderen bei Landwirten in der Umgebung untergebracht.

Ramenz. (Verfassungsfeier) Lehrer- und Schülerschaft der Lessingschule versammelten sich am Sonnabend 9 Uhr vormittags im Festsaale der Schule, um den Verfassungstag nachzufeiern. Nach einleitendem Harmoniumvortrag versuchte Herr Studienrat Thierfelder im Anschluß an den Vortspruch der Verfassung die Jugend zur freudigen Befahrung des neuen Deutschland in seiner neuen Form (Volksrepublik) und seiner großen Not (Ruhr) aufzurufen. Dankbarkeit gegenüber dem Guten und dem Großen der Vergangenheit und opfervolle Mitarbeit am Neuen müssen sich die

Er sah in seiner Hofkirche mit geschweiftem Stod
hinter hirt
Wenn ich davon um Queer Wäpferl Gaudeloch

